

Etwas R zum Nachmittag Standort Köln – 18.01.2017

Norman Markgraf

Was ist eigentlich R?



Programmiersprache S:

- Von Bell Labs für Statistik, Simulation, Grafik entwickelt (Becker and Chambers; 1984)
- kommerzielle Implementation: S-PLUS

Programmiersprache R:

- ▶ Implementation unter GPL (GNU General Public License), offener Quellcode
- Vorteile:
 - interpretierter Programmcode, objektorientiert
 - leicht erweiterbar durch eigene Routinen, Pakete, DLLs
 - viele Grafikmöglichkeiten
 - standardisiertes, einfach handhabbares Datenformat (data.frame)
 - ▶ gut durchdachtes Format zur Anpassung von (Regressions-)Modellen

Was ist eigentlich R?



Programmiersprache R:

- Vorteile (Forts.):
 - ▶ aktive Entwicklergruppe, hilfreiche Mailingliste
 - ▶ modularer Aufbau mit mehr als 8000 Erweiterungspaketen
 - man kann ansprechende Diagramme und interaktive Apps entwickeln (z.B. plotly, shiny).
 - ▶ führende Plattform für statistische Analysen

Nachteile:

- bisher keine echte "Standard"-GUI (aber es gibt ja RStudio)
- verfügbare Routinen/Pakete manchmal unübersichtlich



Unternehmen, die "ernsthaft" Daten analysieren, setzen häufig auf R.











Microsoft R Application Network

The Microsoft R Portal



What is R?

R is the world's most powerful programming language for statistical computing, machine learning and graphics as well as a thriving global community of users, developers and contributors.



Microsoft

Quelle: http://www.revolutionanalytics.com/companies-using-r

Falls Sie gerne Werbevideos ansehen, hier ein Link https://www.youtube.com/watch?v=TR2bHSJ eck

Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



 $\textbf{R} \ \text{ist ein eine} \ \textit{komandozeilenorientierte}\text{-}\mathsf{Sprache!}$

```
## [1] 2

1+2*3^4

## [1] 163

x <- 1; y <- 2
x+y
```

[1] 3

1+1

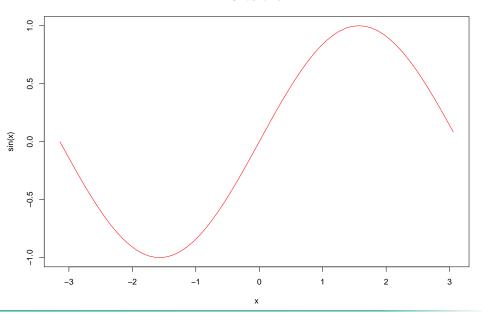
Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



Die mit unter recht schnell schöne Ergebnisse produzieren kann:

```
x <- seq(-pi,pi,by=0.1)
plot(x, sin(x), type="l", col="red", main="Sinuskurve")</pre>
```

Sinuskurve



Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



Natürlich können Sie R als Programmiersprache direkt von der Konsole aus füttern.

Besser ist es aber seine Skripte vorab mit Hilfe eines Texteditors zu schreiben und R dieses ausführen zu lassen.

Noch besser ist die Nutzung von Integrierten Entwicklungsumgebenung (IDE), wie z.B.

- RStudio
- ► Rcmdr
- ➤ StatET for R eine auf Eclipse basierende IDE für R
- ▶ ESS ein add-on package für GNU Emacs und XEmacs

Was bekommt man wo und wie?



Empfehlung:

- ► **R** (3.3.2),
 - ▶ R finden Sie hier: https://cran.rstudio.com oder https://www.r-project.org
 - ▶ Aktuell ist die Version 3.3.2
 - ► Achtung MAC-Nuzter!!!: Sie benötigen zusätlich erst noch XQuartz.
 - ► XQuartz finden Sie hier: https://www.xquartz.org
- ► **RStudio** (Desktop-Version 1.0.136) (vergessen Sie lieber den **R-Cmdr**)
 - ▶ Die aktuelle Version finden Sie hier: https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/
 - ▶ Oder, für mutige, die tagesaktuelle Entwicklerversion von hier: https://dailies.rstudio.com

Die Installation



- ▶ Die wichtigsten Schritte bei der Installation:
 - ► Abwarten und bestätigen ;-)

Die wichtigsten Pakete und wie man diese installiert



Im Allgemeinen instaliert man ein Paket durch den Befehl:

```
install.packages("<blubber>", dependencies=TRUE)
```

Für einen guten Start sollte man folgende Pakete installieren:

tidyverse

tidyverse ist eine Sammlung von Paketen, die einem den Umgang mit **R** und *Grafik* erleichtern. Das sind u.a. die Pakete:

- ▶ ggplot2 # DAS Grafikpaket von R
- dplyr # Das Paket zur Daten manipulation
- ▶ readr # Das Paket zum Einlesen von Daten

Die wichtigsten Pakete und wie man sie installiert



mosaic

Mehr Informationen zu mosaic finden Sie hier:

- ► Project MOSAIC
- ► Less Volume, More Creativity Getting Started with the mosaic Package
- ▶ Daten zum Experimentieren und Spielen und ("R"-)Forschen:

Prof. Dr. Sebastian Sauer hat auf *GitHub* eine kleine Sammlung von Daten zusammengestellt. Diese werden u.a. im Fach "Datenerhebung und Statistik" genutzt und sind ein guter Ausgangspunkt um ein paar Schritt in **R** selber zu gehen. Sie finden die Daten unter:

https://github.com/sebastiansauer/Daten_Unterricht

Entzippen Sie den herunter geladenen Ordner. Darin finden Sie die hier verwendeten Datensätze.

Die wichtigsten Pakete und wie man diese installiert



Die ersten Befehle sollten wie folgt lauten:

```
# Laden von tidyverse Paketen:
install.packages("tidyverse", dependencies=TRUE)
# Laden des mosaic Pakets:
install.packages("mosaic", dependencies=TRUE)
```

Für die Eingabe in der Konsole reicht es, die Zeilen OHNE ein '#' am Anfang einzutippen. Mit '#' leitet man einen Kommentar ein. In der Konsole reicht daher:

```
install.packages("tidyverse", dependencies=TRUE)
install.packages("mosaic", dependencies=TRUE)
```

Bitte bestätigen Sie alle Anfragen und haben Sie etwas Geduld. Es wird eine Menge nachgeladen.

Aber nur einmal. Also keine Sorge!

R als Taschenrechner



Umsetzung in R
+ - * /
^
==!=<><=>=
<pre>cos() sin() tan() exp() sqrt()</pre>
pi
#

Die ersten Schritte



```
# Punkt- vor Strichrechnung
                                            # Not a Number (keine Zahl)
2 * 3 + 2 - 25/5 + 2^3
                                            0/0
## [1] 11
                                            ## [1] NaN
# Trigometrische Funktionen
                                            # Not Available; ein fehleder Wert
\cos(pi/2)^2 + \sin(pi/2)^2
                                            NΑ
                                            ## [1] NA
## [1] 1
                                            # Vektoren (combine)
# Logarithmen & Exponetial funktion
log(exp(3))
                                            c(1, 4:8)
                                            ## [1] 1 4 5 6 7 8
## [1] 3
# Unendlich
                                            # Vektor/Liste ohne Inhalt
1/0
                                            c()
## [1] Inf
                                            ## NULL
```

Variablen



- ▶ Variablen in R können Skalare, Vektoren, Matrizen oder Objekte beliebiger anderer Klassen sein.
- Man erzeugt eine Variable in dem man ihr mit Hilfe von "<-" oder "=" etwas zuweist.</p>
- Variablennamen können Kombinationen aus Buchstaben, Ziffern, Punkt und Unterstrich sein. Aber keine Ziffern vorne!
- ▶ **R** ist **case-sensetiv**, es unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung!

```
a <- c("FOM", "und", "R", "sind", "SUPER")</pre>
A < -42
a
## [1] "FOM"
                         "R"
                                  "sind" "SUPER"
```

```
"und"
```

Α

```
## [1] 42
```

Datentypen



In R gibt es die Datentypen

- numeric ganzzahlige (integer) oder reelle (double) Zahlen
- character Zeichenketten
- logic die logischen Operatoren TRUE und FALSE
- ▶ list Liste von Objekten jeder Art (die wiederum Listen beinhalten können!)

Befehle zum überprüfen der Datentypen:

```
mode(a)
## [1] "character"

str(a)
## chr [1:5] "FOM" "und" "R" "sind" "SUPER"

typeof(a)
```

[1] "character"

Vektoren



Ein Vektor wird mit dem Befehl c() (für combine) erzeugt:

```
a <- 5
vektorMitBeliebigemNamen <- c(log(1), a, sqrt(16), 3^2)
vektorMitBeliebigemNamen
```

```
## [1] 0 5 4 9
```

R kann (Rechen-)Operationen auf ganzen Vektoren (elementweise) durchführen:

```
vektorMitBeliebigemNamen * 2
```

```
## [1] 0 10 8 18
```

```
vektorMitBeliebigemNamen + 1
```

Sequenzen



Zahlensequenzen werden mit dem Befehl seq() erzeugt. Dem Befehl können verschiedene Argumente Übergeben werden:

```
seq(from = 2, to = 9)
```

[1] 2 3 4 5 6 7 8 9

```
seq(from = 2, to = 8, by=3)
```

[1] 2 5 8

```
seq(from = 2, by = 0.5, length.out = 10)
```

[1] 2.0 2.5 3.0 3.5 4.0 4.5 5.0 5.5 6.0 6.5

```
vektor <- 1:4 # 'n:m' entspricht seq(from=n, to=m, by=1)</pre>
```

Sequenzen



Werte können mit rep() wiederholt werden:

```
rep("X", times = 5) # wiederholt 'X' 5-mal
## [1] "X" "X" "X" "X" "X"
zahlen1 \leftarrow c(2, 4)
zahlen1
## [1] 2 4
zahlen2 <- rep(zahlen1, times = 2)</pre>
zahlen2
## [1] 2 4 2 4
rep(zahlen1, each = 2)
## [1] 2 2 4 4
```

Logische Abfragen



```
people <- c("Klaus", "Max", "Jens", "Dieter")</pre>
people
## [1] "Klaus" "Max" "Jens" "Dieter"
people == "Max"
## [1] FALSE TRUE FALSE FALSE
vektorMitBeliebigemNamen != 0
## [1] FALSE TRUE TRUE TRUE
logischerVektor <- vektorMitBeliebigemNamen <= 3</pre>
logischerVektor
```

[1] TRUE FALSE FALSE FALSE

Eigenschaften von Vektoren



names(a) gibt die Namen der Einträge des Vaktors α zurück:

```
weight <- c(67, 80, 72, 90)
names(weight)</pre>
```

NULL

```
names(weight) <- people
weight</pre>
```

```
## Klaus Max Jens Dieter
## 67 80 72 90
```

Rechnen mit Vektoren



- ► Wichtige Befehle für Vektoren sind mean(), sd(), var(), min(), max(), length(), sum(), median(), IQR(), summary()
- **Zugriff** auf das i-te Element eines Vektors α mit $\alpha[i]$.

```
aVec <-c(1, 2, 4, 9)
                                            min(aVec)
mean(aVec)
                                            ## [1] 1
## [1] 4
                                            max(aVec)
sd(aVec)
                                            ## [1] 9
## [1] 3.559026
                                            length(aVec)
var(aVec)
                                            ## [1] 4
## [1] 12.66667
                                            sum(aVec)
                                            ## [1] 16
```

Rechnen mit Vektoren

Min. 1st Qu.

1.75

1.00

Median

3.00



```
median(aVec)
                                            median(aVec)
## [1] 3
                                            ## [1] 3
length(aVec)
                                            IQR(aVec)
## [1] 4
                                            ## [1] 3.5
sum(aVec)
## [1] 16
summary(aVec)
```

##

##

Mean 3rd Qu.

5.25

4.00

Max.

9.00

Varianzen

var(aVec)



R berechnent die Varianz von Daten mit Hilfe der Formel

$$\frac{1}{n-1} \cdot \sum (x - \bar{x})^2,$$

wie man leicht nachrechnen kann:

```
## [1] 12.66667

# Ist das selbe wie
1/(length(aVec)-1) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )

## [1] 12.66667

# Dagegen ist
1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )

## [1] 9.5
```

Standardabweichung



Die Standardabweichung ist die Quadratwurzel der Varianz:

```
sd(aVec)
```

[1] 3.559026

```
sqrt(var(aVec))
```

[1] 3.559026

Varianz

Wert
var(aVec)



Will man die Varianz und die Standardabweichung mit Hilfe der Formel

$$\frac{1}{n} \cdot \sum (x - \bar{x})^2,$$

berechnen, so muss man in R etwas tun:

factor <-(length(aVec)-1)/(length(aVec))</pre>

```
## [1] 12.66667

# Korrigierter Wert
factor*var(aVec)

## [1] 9.5

# Zur Probe:
1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )
```

[1] 9.5

Standardabweichung



```
factorSD <-sqrt((length(aVec)-1)/(length(aVec)))</pre>
# Wert von R:
sd(aVec)
## [1] 3.559026
# Korrigierter Wert
factor*sd(aVec)
## [1] 2.66927
# Zur Probe
sqrt(1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 ))
```

[1] 3.082207

Rechnen mit Vektoren



```
aVec3 <- aVec
aVec2 \leftarrow rep(2, 4)
                                            aVec3[3]
aVec
## [1] 1 2 4 9
                                            ## [1] 4
aVec2
                                            aVec3[3] \leftarrow NA
                                            aVec3
## [1] 2 2 2 2
                                            ## [1] 1 2 NA 9
aVec %*% aVec2
                                            mean(aVec3)
## [,1]
## [1,] 32
                                            ## [1] NA
aVec * aVec2
                                            mean(aVec3, na.rm = TRUE)
## [1] 2 4 8 18
                                            ## [1] 4
```

Der Arbeitsbereich in R



Der workspace (Arbeitsbereich) in R ist eine Sammlung von Objekten, die aktuell im Speicher vorhanden ist.

Sie können diese Objekte anzeigen mit dem Befehl:

ls()

Löschen können sie die Objekte mit

rm()

Pakete



- **R** ist iin **Paketen** organisiert.
- ▶ Ein *Paket* ist eine kompakte Zusammenfassung von Code, Hilfeseiten, Daten, Beispielen usw. zu einem bestimmten Themengebiet.
- ▶ R wächst durch ständig neue Pakete!
- ▶ Mit der Installation von R haben Sie eine Grundausstattung an wichtigen Paketen, welche Sie nach belieben erweitern können und sollten!
- ▶ Die wichtigsten Pakete gibt es beim Comprehensive R Archive Network kurz CRAN.

Pakete installieren und aktualisieren



Um ein Paket, zum Beispiel ggplot2, zu installieren benuzt man den Befehl:

```
install.packages("ggplot2")
```

Um gleichzeitig weitere, notwednige Pakete zu installieren nutzt man die Option "dependencies=TRUE":

```
install.packages("ggplot2", dependencies=TRUE)
```

Mit der Funktion

```
update.packages()
```

werden installierte Pakete mit denen von CRAN hinterlegten verglichen und ggf. akualisiert.

Es gibt aber noch andere Wege. (Z.B. direkt in RStudio)

Pakete benutzen



▶ Mit dem Befehl **library()** (ohne Argument) werden alle bereits installierten Pakete aufgelistet. Nicht alle davon sind automatisch verfügbar, sondern müssen erst geladen werden

```
library(ggplot2)
```

Liegt das Paket nicht im Standard-library-Verzeichnis, benutzt man die Option lib.loc=:

```
library(ggplot2, lib.loc= <Verzeichnis> )
```

▶ Alternativ können Pakete auch mit **require()** geladen werden. Diese Funktion liefert als Rückgabe die Information ob das Paket verfügbar ist oder nicht.

```
require(ggplot2)
[1] TRUE
```

Wir laden ein paar Daten



Via RStudio:

Gehen Sie auf das recht obere Fenster und klicken Sie **Import Dataset**, danach **From CSV...** und geben Sie als URL bitte https://raw.githubusercontent.com/NMarkgraf/

Etwas-R-zum-Nachmittag/master/Datasets/miete03.asc ein.

Drücken Sie Update.

Stellen Sie Delimiter auf Tab.

Drücken Sie dann Import

▶ Via R direkt: Man kann auch direkt aus R mittels ein paar Zeilen die Daten laden! Die selben Daten k\u00f6nnen Sie u.a. durch die Zeilen

aus dem Netz laden.

Die ersten Zeilen der Tabelle ansehen



Mit dem Befehl **head()** schaut man sich die ersten Zeilen (im Bsp. die ersten 4 Zeilen) eines *Dataframes* an:

head(miete03, 4)

```
nmqm wfl rooms
                               bj bez wohngut wohnbest ww0 zh0 badkach0
##
         nm
     741.39 10.90
                   68
                           2 1918
                                    2
                                                               0
   2 715.82 11.01
                   65
                           2 1995
   3 528.25 8.38
                           3 1918
## 4 553.99
            8.52
                           3 1983
                                   16
                                                          0
                                                               0
     badextra kueche
##
## 1
## 2
## 3
            0
                    0
## 4
```

Die letzten Zeilen der Tabelle ansehen



Mit dem Befehl tail() schaut man sich die ersten Zeilen (im Bsp. die letzen 3 Zeilen) eines Dataframes an:

tail(miete03, 3)

```
nm nmqm wfl rooms
                                bj bez wohngut wohnbest ww0 zh0 badkach0
##
  2051 567.54 8.11
                            3 1973
                     70
                                   16
## 2052 323.42 9.24 35
                            1 1970
                                    21
## 2053 506.19 7.79 65
                            3 1966
##
        badextra kueche
## 2051
## 2052
## 2053
                      0
```

Häufigkeitstabelle und Balkendiagramme



Mit dem Befehl **table** können wir eine (absolute) Häufigkeitstabelle erstellen:

```
table(miete03$rooms)
```

```
##
## 255 715 759 263 47 14
```

Eine relative Häufigkeitstabelle erhält man durch:

```
prop.table(table(miete03$rooms))
```

```
##
##
## 0.124208475 0.348270823 0.369702874 0.128105212 0.022893327 0.006819289
```

Ein anderer Weg ... mit dem Paket dplyr



```
miete03 %>% group_by(rooms) %>% tally(sort=TRUE)

## # A tibble: 6 × 2
## rooms n
## <int> <int>
## 1 3 759
## 2 2 715
## 3 4 263
```

4

5

6

library(dplyr)

255 47

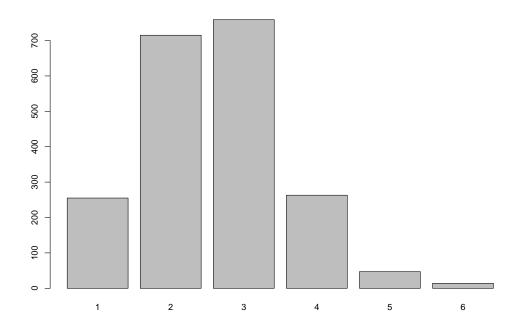
14

Häufigkeitstabelle und Balkendiagramme



Und mit dem Befehl barplot() erstellen wir ein Balkendiagramm daraus:

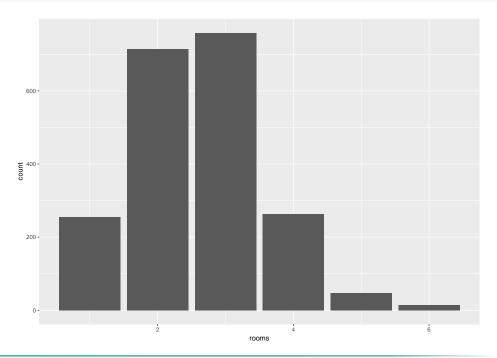
barplot(table(miete03\$rooms))



Schönere Diagramme mit ggplot2



```
library(ggplot2) # Bibliothek laden!
ggplot(miete03, aes( x = rooms)) + geom_bar()
```



Mehr Informationen zu ggplot2



Wie man mit ggplot2 noch mehr und noch schönere Grafiken erstellt, können Sie finden bei:

- ▶ http://ggplot2.org
- ▶ http://docs.ggplot2.org/current/index.html
- ▶ http://www.cookbook-r.com/Graphs/
- ▶ https://www.datacamp.com/courses/data-visualization-with-ggplot2-1
- ▶ http://r4ds.had.co.nz

Mehr Informationen zu R



Hier finden Sie Videos, die einige Schritte der Datenaufbereitung und deskriptiver/ explorativer Datenanalyse erläutern (zumeist mit R-Commander):

- ▶ boxplots erstellen https://www.youtube.com/watch?v=9XBjOmA7sNs
- ► Textdatei öffnen https://www.youtube.com/watch?v=QnM9HBe23Y8
- ▶ Öffnen der Datei Polizeistudie https://www.youtube.com/watch?v=SDOoKuj5_7o
- ► SPSS Datei importieren https://www.youtube.com/watch?v=HS8H_n7Vrm0
- ► Deskriptive Statistik erstellen https://www.youtube.com/watch?v=qrMpgk-7Wus
- Variablen in Faktoren umwandeln und Balkendiagramm https://www.youtube.com/watch?v=PRR-3kblt8k
- ► Streudiagramm https://www.youtube.com/watch?v=brE72_0st00
- ► Korrelationsmatrix https://www.youtube.com/watch?v=p192q_S-r8E
- ► Datenmatrix erstellen https://youtu.be/-EaeBL9J4IE

Die Videos wurden von Frau Prof. Ferreira erstellt.

Eine kurze Datenanalyse



Im folgenden kann man ein paar der Möglichkeiten von R finden, wie man sie in Vorlesungen braucht.

Dazu nehmen wir die Daten tips aus dem Unterrichtsmaterial von Prof. Dr. S. Sauer.

```
## Warning: Missing column names filled in: 'X1' [1]
## Parsed with column specification:
## cols(
##
     X1 = col integer(),
##
     total bill = col double(),
     tip = col double(),
##
     sex = col character(),
##
     smoker = col character(),
##
##
     day = col character(),
##
     time = col character(),
     size = col integer()
##
## )
```

```
#tips$X1 <- NULL
```

Darüberhinaus nutzen wir einige Befehle aus dem Paket Mosaic, welches wir dazu laden

Daten ansehen

glimpse(tips)



Schauen wir uns die Daten etwas an:

```
## Observations: 244
## Variables: 8
## $ X1
                                                                     <int> 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, ...
## $ total bill <dbl> 16.99, 10.34, 21.01, 23.68, 24.59, 25.29, 8.77, 26....
## $ tip
                                                                     <dbl> 1.01, 1.66, 3.50, 3.31, 3.61, 4.71, 2.00, 3.12, 1.9...
## $ sex
                                                                    <chr> "Female", "Male", "Male", "Female", "Male",...
## $ smoker
                                                                     <chr> "No", "
## $ dav
                                                                     <chr> "Sun", "Sun", "Sun", "Sun", "Sun", "Sun", "Sun", "Sun", "S...
## $ time
                                                                      <chr> "Dinner", "Dinner", "Dinner", "Dinner", "Dinner", "...
## $ size
                                                                      <int> 2, 3, 3, 2, 4, 4, 2, 4, 2, 2, 2, 4, 2, 4, 2, 2, 3, ...
```

Dimension des Datensatzes:

```
dim(tips)
```

```
## [1] 244 8
```

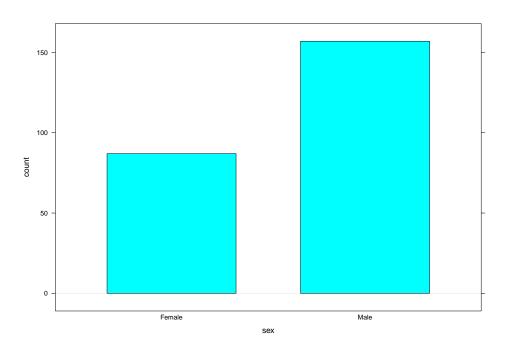
Die ersten vier Zeilen:

head(tips, 4)

Balkendiagramm bei kategorialen Daten



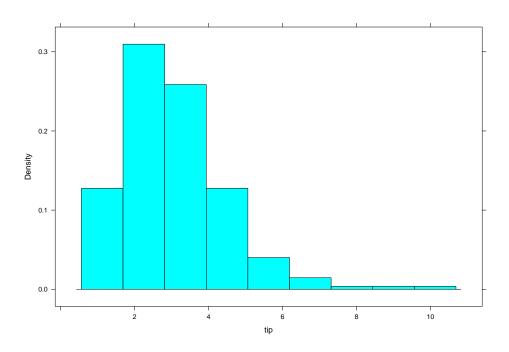
bargraph(~sex, data=tips)



Histogramm bei metrischen Daten



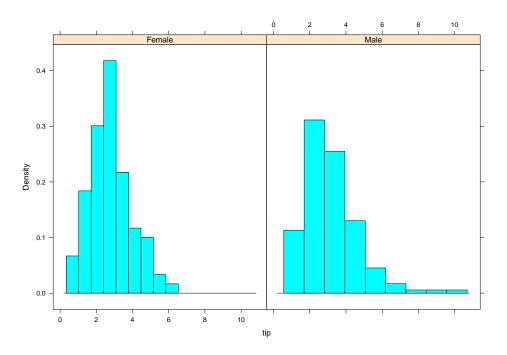
histogram(~tip, data=tips)



Histogramm bei metrischen Daten, facettiert



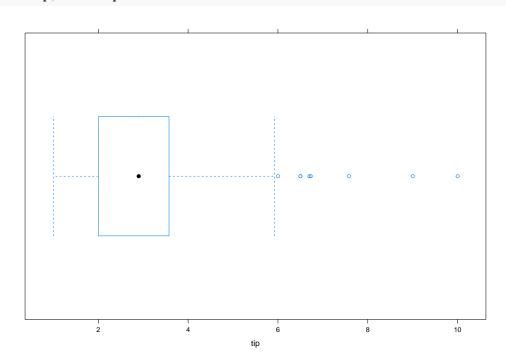
histogram(~tip | sex, data=tips)



Boxplots bei merischen Daten



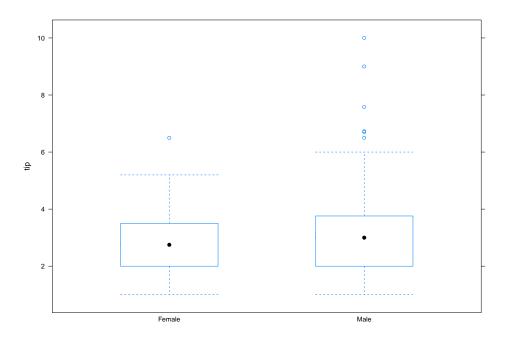
bwplot(~tip, data=tips)



Boxplot mit metrischen Daten für Gruppem



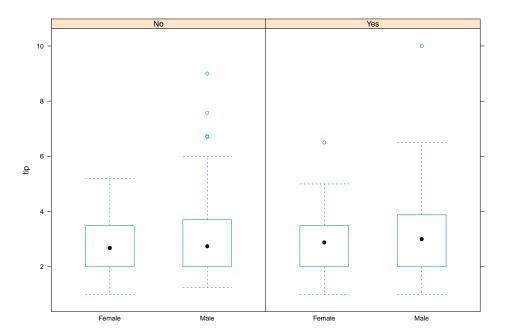
bwplot(tip ~ sex, data=tips)



Boxplot mit metrischen Daten für Gruppem, facettiert



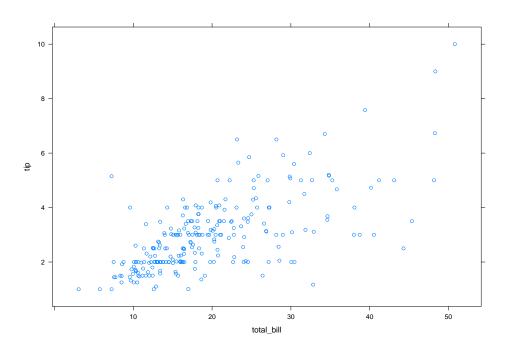
bwplot(tip ~ sex | smoker, data=tips)



Streudiagramm mit zwei metrischen Variablen



xyplot(tip~total_bill, data=tips)



Häufigkeitstabellen zwei kategorialen Variablen



Dazu generieren wir die Häufigkeitstabelle mit dem Befehl tally und speichern sie in tab

```
tab <-tally(sex ~ smoker, data=tips)
tab</pre>
```

```
## sex No Yes
## Female 54 33
## Male 97 60
```

##

smoker

Eine Variante mit relativen Häufigkeiten erhält man mit:

```
tally(sex ~ smoker, format="proportion", data=tips)
```

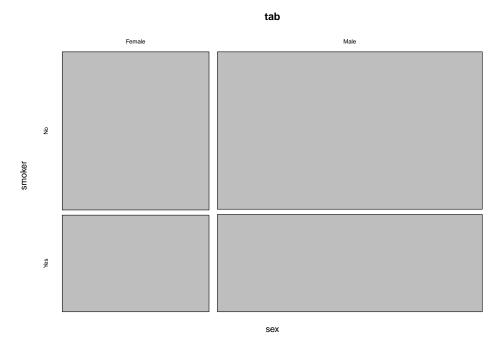
```
## smoker
## sex No Yes
## Female 0.3576159 0.3548387
## Male 0.6423841 0.6451613
```

mosaicplot mit zwei kategorialen Variablen



Mit der Tabelle tab kann nun ein mosaic plot generiert werden:

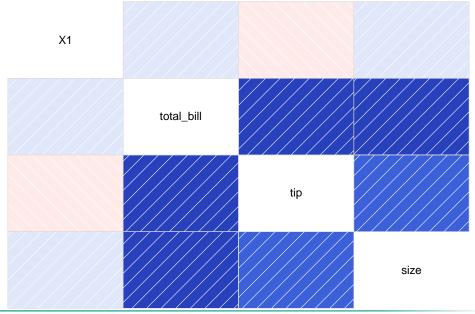
mosaicplot(tab)



Korrelationsplot mit metrischen Variablen



```
# ggf:
# install.packages("corrgram", dependencies=T)
library(corrgram)
corrgram(tips)
```



Kennzahlen



Mittelwert

```
mean(tip~sex, data=tips)
```

```
## Female Male
## 2.833448 3.089618
```

Anstatt mean können alle Lageparameter und Streumaße erechnet werden (min, max, median, sd, var):

```
favstats(tip~sex, data=tips)
```

```
## sex min Q1 median Q3 max mean sd n missing
## 1 Female 1 2 2.75 3.50 6.5 2.833448 1.159495 87 0
## 2 Male 1 2 3.00 3.76 10.0 3.089618 1.489102 157 0
```

Korrelation als Zusammenhangsmaß mit metrischen Variablen

```
cor(tip~total_bill, data=tips)
```

```
## [1] 0.6757341
```

```
\chi^2-Test
```



Test der Unabhängigkeit geht nur mit zwei nominalen Variablen. In tab haben wir solche schon generiert.

xchisq.test(tab) ## ## Pearson's Chi-squared test with Yates' continuity correction ## ## data: x ## X-squared = 0, df = 1, p-value = 1 ## ## 54 33 ## (53.84) (33.16) [0.00047] [0.00077] ## < 0.022> <-0.028> ## ## 97 60 (97.16)(59.84)[0.00026] [0.00043] ## <-0.016> < 0.021> ## ## key: ## observed ## (expected) ## [contribution to X-squared]

##

<Pearson residual>

t-Test für abhängige Stichproben (Differenzentest)



Variablen müssen beide metrische sein und zwischen beiden Variablen wird eine Differenz gebildet.

Die Forschungsfrage lautet meist:

- ▶ V1 unterscheidet sich von V2 (ungerichtet)
- ▶ V1>V2 (gerichtet)
- V2>V1 (gerichtet)

```
t.test(~(tip-total_bill), data=tips)
```

```
##
## One Sample t-test
##
## data: tips$(tip - total_bill)
## t = -32.647, df = 243, p-value < 2.2e-16
## alternative hypothesis: true mean is not equal to 0
## 95 percent confidence interval:
## -17.80057 -15.77476
## sample estimates:
## mean of x
## -16.78766</pre>
```

t-Test für abhängige Stichproben (Differenzentest)



Wenn die Forschungshypothese (Alternativhypothese) gerichtet ist, und V1-V2 < 0 ist, dann wird das Argument alternative="less" hinzugefügt, wenn V1-V2 > 0, dann "greater".

```
t.test(~(tip-total_bill), alternative="less", data=tips)
```

```
## One Sample t-test
##
## data: tips$(tip - total_bill)
## t = -32.647, df = 243, p-value < 2.2e-16
## alternative hypothesis: true mean is less than 0
## 95 percent confidence interval:
## -Inf -15.9386
## sample estimates:
## mean of x
## -16.78766</pre>
```

Achtung: Bei der Dokumentation von t-Tests ist es wichtig, einseitiges Testen von zweiseitigem Testen zu unterscheiden (einseitig/zweiseitig).

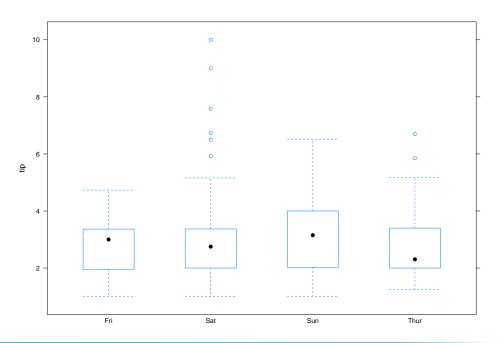
##

ANOVA (Varianzanalyse)



Bezüglich einer Gruppe (nominale Variable) mit mehr als zwei levels wird eine metrische Variable getestet.

bwplot(tip~day, data=tips)



ANOVA (Varianzanalyse)



favstats(tip~day, data=tips)

```
Q1 median
##
     dav min
                               Q3
                                    max
                                            mean
                                                       sd
                                                          n missing
## 1
     Fri 1.00 1.9600 3.000 3.3650
                                   4.73 2.734737 1.019577 19
## 2 Sat 1.00 2.0000 2.750 3.3700 10.00 2.993103 1.631014 87
                                                                  0
## 3
     Sun 1.01 2.0375 3.150 4.0000 6.50 3.255132 1.234880 76
                                                                  0
## 4 Thur 1.25 2.0000 2.305 3.3625 6.70 2.771452 1.240223 62
```

Forschungshypothese: Es gibt einen Unterschied beim Trinkgeld bei/zwischen den Tagen.

```
summary(aov(tip~day, data=tips))
```

```
## Df Sum Sq Mean Sq F value Pr(>F)
## day 3 9.5 3.175 1.672 0.174
## Residuals 240 455.7 1.899
```

Lineare Einfachregression mit metrischer Variable.

Mod1<-lm(tip~total_bill, data=tips)</pre>



Modellierung einer angängigen Variable (AV) durch eine unabhängige Variable (UV).

```
summary(Mod1)
##
## Call:
## lm(formula = tip ~ total bill, data = tips)
##
## Residuals:
##
      Min
               10 Median
                               30
                                      Max
## -3.1982 -0.5652 -0.0974 0.4863 3.7434
##
## Coefficients:
              Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
##
## (Intercept) 0.920270   0.159735   5.761 2.53e-08 ***
## total bill 0.105025 0.007365 14.260 < 2e-16 ***
## ---
## Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
##
## Residual standard error: 1.022 on 242 degrees of freedom
```

Multiple R-squared: 0.4566, Adjusted R-squared: 0.4544
F-statistic: 203.4 on 1 and 242 DF, p-value: < 2.2e-16</pre>

Lineare Einfachregression mit kategorialer UV



Mod2<-lm(tip~day, data=tips)
summary(Mod2)</pre>

```
##
## Call:
## lm(formula = tip ~ day, data = tips)
##
## Residuals:
      Min
##
              1Q Median
                             3Q
                                   Max
## -2.2451 -0.9931 -0.2347 0.5382 7.0069
##
## Coefficients:
             Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
##
## (Intercept) 2.73474 0.31612 8.651 7.46e-16 ***
## daySat
         0.25837 0.34893 0.740 0.460
## daySun
          0.52039 0.35343 1.472 0.142
          0.03671 0.36132 0.102 0.919
## dayThur
## ---
## Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
##
## Residual standard error: 1.378 on 240 degrees of freedom
## Multiple R-squared: 0.02048, Adjusted R-squared: 0.008232
## F-statistic: 1.672 on 3 and 240 DF, p-value: 0.1736
```

Multiple Regression



Mod3<-lm(tip~total_bill + sex + smoker + day + time + size, data=tips)
summary(Mod3)</pre>

```
##
## Call:
## lm(formula = tip ~ total_bill + sex + smoker + day + time + size,
##
      data = tips)
##
## Residuals:
##
      Min
               1Q Median
                              3Q
                                     Max
## -2.8475 -0.5729 -0.1026
                          0.4756 4.1076
##
## Coefficients:
               Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
##
## (Intercept) 0.803817
                         0.352702 2.279
                                           0.0236 *
## total_bill 0.094487 0.009601 9.841 <2e-16 ***
## sexMale
              -0.032441 0.141612 -0.229 0.8190
## smokerYes
              -0.086408
                         0.146587
                                   -0.589
                                           0.5561
## daySat
              -0.121458
                        0.309742 -0.392
                                         0.6953
## daySun
              -0.025481
                        0.321298 -0.079 0.9369
## dayThur
              -0.162259
                         0.393405 - 0.412
                                           0.6804
## timeLunch 0.068129
                         0.444617 0.153
                                           0.8783
## size
               0.175992
                         0.089528 1.966
                                           0.0505 .
## ---
```

Der Befehl step



Mit dem Befehl step führt man eine stufenweise Regressionsanalyse durch, bei der die Variablen nach der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit entfernt werden.

step (Mod3)

18.01.2017_{Ze}

Τ

```
## Start: AIC=20.51
## tip ~ total_bill + sex + smoker + day + time + size
##
##
               Df Sum of Sq RSS
                                      AIC
                      0.609 247.14 15.116
                3
## - day
## - time
                1 0.025 246.55 18.538
               1 0.055 246.58 18.568
## - sex
## - smoker
                1 0.365 246.89 18.874
## <none>
                            246.53 20.513
## - size
                1 4.054 250.58 22.493
## - total bill
                    101.595 348.12 102.713
##
## Step: AIC=15.12
## tip ~ total bill + sex + smoker + time + size
##
               Df Sum of Sq RSS
##
                                     AIC
## - time
                      0.001 247.14 13.117
## - sex
                     0.042 247.18 13.157
## - smoker
                     0.380 247.52 13.490
## <none>
                            247.14 15.116
                                          Etwas R zum Nachmittag
```

4.341 251:40 17:305

Quellen



Ein großer Teil der Beispiele stammt von Prof. Dr. Oliver Gansser aus seinem Handout "Wichtige Befehle in R - Datenerhebung und Statistik" vom 15. Dezember 2016, welches mir von Prod. Dr. Schwarz freundlicherweise überlassen wurde.